



Reservisten-Ära Meiser erfolgreich beendet

Neuwahlen in Crailsheim / Peter Spangl führt Reservistenkameradschaft

CRAILSHEIM (M) - Nach 36 Jahren Tätigkeit als Vorsitzender hat sich Stabsfeldwebel d.R. Kurt Meiser nicht mehr zur Wiederwahl gestellt. Eine überaus erfolgreiche Epoche wurde abgeschlossen. In seinem Tätigkeitsbericht ließ Meiser seine 36 Jahre im Mandat mit »ICE-Tempo« nochmals vorbeiziehen.

Die Gründung der Reservistenkameradschaft Crailsheim erfolgte exakt vor 36 Jahren, nämlich am ersten Montag im Dezember des Jahres 1962. Kurt Meiser wurde damals beauftragt, als Ansprechpartner zu fungieren und alsbald ordentliche Vorstandswahlen durchzuführen.

Meiser wurde all die Jahre immer wieder gewählt und hat dem Amt eine besondere Prägung verliehen. Galt es damals mehr der Auffrischung einstmalig Gelerntem, dann der Aus- und Weiterbildung, so ist heute der Schwerpunkt auf die verteidigungspolitische Öffentlichkeit - der Mittlerrolle zwischen Bundeswehr und Gesellschaft - gelegt.

Vielfache erste und vordere Plätze haben die Crailsheimer Reservisten unter seiner Führung belegt. Zahlreiche Pokale und Urkunden zeugen davon. Die früheren Wochenendübungen, dann Militärpatrouillen und heute Militärische Vielseitigkeitswettkämpfe sind in Anlage und Durchführung von Meiser beeinflusst. Er prägte auch die Reservisten-Familie, einerseits Crailsheim, andererseits in der Region Franken. Sechs Kommandeure im Verteidigungskreis 513 (Heilbronn) waren bis zu dessen Auflösung im Jahre 1994 seine Vorgesetzten und Ansprechpartner für alle Reservistenangelegenheiten. Jetzt muß er sich nach Stuttgart zum Verteidigungsbezirkskommando 51 wenden.

Die herausragende, ja überörtlich bekannte Veranstaltung war z.B. der Tag der Reservisten in Crailsheim im Jahre 1972, bei der der ganze Volksfestplatz belegt war. Zudem waren vier Musikkorps und ein großer Wettkampf zu verzeichnen. Bereits zum 22. Male wurde ein Gästeschießen für Crailsheimer Vereine ausgerichtet, um die Verbindung zu pflegen. Ballveranstaltungen, Wohltätigkeitskonzerte, jahrelange Sammlungen für die Kriegsgräber, Som-



MIT HERZLICHEM DANK verabschiedete der neue Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Crailsheim, Peter Spangl (r.), seinen Vorgänger im Amt, Kurt Meiser.

merfeste, Nikolaus- und Weihnachtsfeiern, Ausflüge und Informationsfahrten gehörten zum Programm.

Die Zusammenarbeit der Crailsheimer Reservisten mit der aktiven Truppe war und ist gut. Sie führte bis nach Hamburg und Innsbruck. Mit Panzerpionierkompanie 300 wurde eine Partnerschaft besiegelt. Großen Wert legten Meiser und seine Kameraden auf die Freundschaft mit den US-Soldaten der McKee Barracks. So wurden nicht nur gegenseitige Schießauszeichnungen erworben und kameradschaftliche Verbindungen gepflegt. Die Betreuung der Vietnam-Rückkehrer wurde übernommen und war teils eine harte Arbeit. Noch heute bestehen freundschaftliche und kameradschaftliche Verbindungen in die USA.

Bis Ende 1972 war Meiser bei einem Reservelazarett für den Mobilmachungsfall eingeplant und wurde dort auch zu vielen Wehrübungen herangezogen. Einstimmig beschlossen die Reservisten, Meiser zum Ehrenvorsitzenden beim Landesvorstand vorzuschlagen.

Auch Karl Schust, seit 15 Jahren Kassenwart, hat nicht mehr kandidiert. Für seine exakte Kassenführung und Geldvermehrung durch Sparsamkeit hat ihn Kurt Meiser mit einem Zinnteller Dank und Anerkennung unter großem Beifall der Mitglieder ausgesprochen.

Die Neuwahlen ergaben folgende Besetzung: RK-Vorsitzender: Stabsunteroffizier d.R. Peter Spangl, Stellvertreter: Oberfeldwebel d.R. Wilhelm Ley und Hauptfeld-

webel d.R. Manfred Meiser, Kassenwart: Stabsunteroffizier d.R. Klaus Trumpp, Schriftführer: Gefreiter d.R. Günter Herrmann, Kassenprüfer: Oberfeldwebel d.R. Heinrich Mohr und Gefreiter d.R. Christian Truckenmüller. Der neugewählte Vorsitzende, Peter Spangl, dankte für das Vertrauen und bat um Unterstützung. Er freute sich, daß er auf den Vorgänger Meiser immer wieder zurückgreifen kann. Die nunmehr verjüngte Vorstandschaft will sich auch verstärkt um den jungen Reservisten kümmern, diesen motivieren und zur Mitarbeit gewinnen.

Ausflug mit Partnern

STUTTGART (FR) -

Zu einem Ausflugswochenende in Wiesbaden trafen die Mitglieder der Reservistenkameradschaft Stuttgart-Vaihingen die mit ihnen verbundenen Kameraden der Partnerstadt Melun/Paris. Von der Kurstadt aus ging die Fahrt nach Lorch am Rhein. In dieser Gegend befindet sich ein Depot der Bundeswehr, das besichtigt wurde. Bis zu drei Kilometer tief in eine Berg wurden die Stollen getrieben, in denen Material aller Art gelagert wird.

Der Samstagvormittag führte die Besucher mit einer Rundfahrt durch Wiesbaden, das den meisten Melunern unbekannt war. Zu einem Besuch des Rheins gehört natürlich auch eine Fahrt darauf. Diese ging mit dem Ausflugsdampfer bis nach Koblenz, wo das Besuchswochenende beendet war.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«:

Georg A. Trzetzziak, Durlacher Straße 14, 76229 Karlsruhe,
Tel.: 0721/48 20 77, Fax: 0721/48 20

Um Bundeswehr und ihre Reservisten Verdienste erworben

Ehrenkreuz in Gold für Richard Eiermann

SINSHEIM (KHB) -

Der Leiter des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes der Bundeswehr, Oberst i.G. Friedhelm Klein, kam aus Potsdam angereist, um im Kasino des Gerätehauptdepots Siegelsbach eine außergewöhnliche Ehrung vorzunehmen. Der Bundesminister der Verteidigung hat Richard Eiermann aus Sinsheim-Rohrbach für seine langjährigen Bemühungen um die Bundeswehr und die alliierten Verbündeten das Ehrenkreuz in Gold verliehen, die höchste Auszeichnung, die die Bundeswehr zu vergeben hat.

Richard Eiermann wurde 1939 in Sinsheim geboren. 1958 bis 1961 leistete er seinen Wehrdienst bei den Panzergrenadiern. Danach diente er sich in vielen Wehrübungen bis zum Hauptfeldwebel der Reserve hoch. *Zuletzt* war er als Kompaniefeldwebel bei der Stabskompanie im Territorialkommando Süd in Heidelberg eingeplant.

Seit vielen Jahren ist Eiermann im Reservistenverband tätig. Viele Veranstaltungen der Bundeswehr und der Alliierten hat der leidenschaftliche Militariasammler unterstützt. Von 1992 bis 1994 wirkte er am Aufbau des deutschen Museums El Alamein in Nordafrika mit. 1997 erhielt er vom französischen Kulturministerium in Paris eine hohe Auszeichnung für seine publizistische Tätigkeit und die gute Zusammenarbeit mit der französischen Armee.

Seit 1992 betätigt sich Eiermann schriftstellerisch. »Das Kriegsende im Kraichgau« gab er heraus und wirkte an zahlreichen



MIT DEM EHRENKREUZ der Bundeswehr in Gold zeichnete Oberst i.G. Friedhelm Klein, Leiter des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes, Richard Eiermann aus Sinsheim-Rohrbach aus. Foto: hf

Fachbüchern mit, die inzwischen auf dem Markt sind. Bei der Feierstunde im Gerätehauptdepot Siegelsbach würdigte Oberst i.G. Klein Eiermann als einen fachkundigen, aufgeschlossenen und hilfsbereiten Kameraden, der auch das Militärmuseum Dresden in der Übergangsphase von der NVA zur Bundeswehr tatkräftig unterstützt hat.

General a.D. Dr. Greiner dankte dem Geehrten für sein loyales Verhalten gegenüber jungen und alten Soldaten. Karlheinz Böckle überbrachte die Glückwünsche des Auto + Technik Museums Sinsheim, dessen Gründungsmitglied und langjähriger Leiter der Militärabteilung Eiermann war.

Kreispokal ging nach Karlsruhe

KARLSRUHE (Kdb) -

Aus dem Pokalschießen 1998 der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein ging die Reservistenkameradschaft Karlsruhe mit Oberstlt d.R. Pasler, Major d.R. Teske, Fw d.R. Deißler und Obermaat d.R. Eberle als Sieger hervor, gefolgt von der RK Rastatt auf Platz 2 und 3. Insgesamt hatten sich 16 Mannschaften an dem Wettbewerb auf der Standortschießanlage Bruchsal beteiligt. Geschossen wurde mit Gewehr G3 bei 200 Meter liegend aufgelegt und 150 Meter freihändig auf die Zehnringscheibe. Bei der Siegerehrung überreichte Kreisvorsitzender, Oberstleutnant d.R. Jörg Rauscher, Pokale und Urkunden und unterstrich die im fairen Wettbewerb erbrachten Leistungen.

In Neckarzimmern wurde eine neue Reservistenkameradschaft gegründet

Bürgermeister und Gemeinderat unterstützen den Vorstand

NECKARZIMMERN (Ke) -

In Abstimmung und Zusammenarbeit mit Bürgermeister Bernhard Schneider (Neckarzimmern) und Kreisorganisationsleiter Reinhold Keller fand im Feuerwehrgerätehaus in Neckarzimmern eine Informationsveranstaltung über den Reservistenverband statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung informierte der Kreisvorsitzende, Oberstleutnant a.D./d.R. Karl-Heinz Flach, über die wesentlichen Aufgaben des Reservistenverbandes. Im Mittelpunkt standen Erläuterungen über Verteidigungspolitische Arbeit als Hauptauftrag des Verbands,

Angebote aus der Palette der Militärischen Förderung und Veranstaltungen aus dem Gebiet Information und Betreuung sowie Anerkennung für das Jahr 1999. Aufgrund der zahlreich erschienenen Interessenten wurde im Verlauf des Abends unter Leitung des Kreisorganisationsleiters die Reservistenkameradschaft Neckarzimmern gegründet.

Bürgermeister Schneider war über die Gründung dieser RK erfreut und betonte ausdrücklich, daß er mit seinem Gemeinderat die RK Neckarzimmern und den neu gewählten Vorstand unterstützen werde.

Ehrungen beim Jubiläumsmarsch

KÜNZELSAU (ME) -

Im Zeichen des 35jährigen Bestehens der Reservistenkameradschaft Künzelsau stand der Marsch der RK. Sieger wurde die RK Öhringen vor Adolzhäusern und Schrozberg.

Anschließend fand ein Appell zum 35jährigen Bestehen der RK Künzelsau statt. Der Stabsoffizier für Reservistenangelegenheiten im Verteidigungsbezirkskommando 51, Major Brey, dankte der RK für ihren Einsatz für Frieden und Freiheit. Anschließend beförderte er F. Conrad zum Stabsgefreiten d.R. und W. Hudab zum Hauptgefreiten d.R.

OFw d.R. Dietrich verlieh den Ehrenbecher an HptGefr d.R. Baumann und die Regionsmedaille an die Obergefreiten d.R. Bauer und Baun.

Rückblende auf Tobruk und El Alamein

Seminar erläuterte operative Führung im Wüstenkrieg

MEERSBURG (hrr) - Wieder einmal versammelte sich eine wißbegierige und wachsende Schar von Reservisten aus dem Verteidigungsbezirk 54 in Tübingen, um vom Kommandeur, Oberst von Hopffgarten, in einem dritten Seminar in die Operative Führung und ihre Weiterentwicklung seit den »Napoleonischen Kriegen« eingewiesen zu werden. Nach einem Rückblick auf die beiden ersten Seminare über Jena/Auerstedt und Leipzig sowie die theoretische Entwicklung des Wissens um Operative Führung durch die Generäle von Moltke und von Schlieffen wurde der Höhepunkt des Afrikafeldzuges, der Sommer 1942, untersucht.

Die »Panzerarmee Afrika« stieß nach dem Vorstoß und geschickt ausgeführtem Rückzug des Jahres 1941 seit dem 21. Januar wieder nach Osten vor. Das strategische Ziel ist die Rückgewinnung Libyens, das operative Ziel das Nehmen von Tobruk und die Vernichtung der 8. (UK) Armee. Zunächst hat Rommel Erfolg. In der Schlacht von Gazala (26.05. bis 14.06.) bindet er in fast »klassischer Weise« die englischen Truppen frontal und stößt mit einem Umgehungsangriff auf dem rechten Flügel in die rückwärtige Armeezone vor, so daß englische Truppen einen schnellen Rückzug bis zur Ägyptischen Grenze vornehmen, der die Truppen in Tobruk abgeschnitten zurückläßt. In einem geschickten Manöver von »Binden« und »Umgehen« in der Tiefe des Raumes gelingt es Rommel,



FÜR SEINEN ÜBERBLICK über die operative Führung im Afrikafeldzug 1942 dankte Oberst d.R. Hans-Bernd Assheuer dem Referenten, Oberst Horst-Henner von Hopffgarten (rechts).

unterstützt durch massive Luftwaffeneinsätze, Tobruk am 21. Juni wieder zu nehmen.

In der zweiten Phase dieses Feldzuges aber soll der inzwischen zum Generalfeldmarschall beförderte Rommel den Einsturz des britischen Weltreiches durch die Einnahme von Ägypten vorbereiten. Dazu allerdings muß er die britische Stellung von El Alamein öffnen. Die aber ist nur etwa 50 Kilometer breit, kann also massiv verteidigt und - vor allem - durch die unpassier-

bare Kattarsenke nicht umgangen werden. Daneben sind die Kräfte der Achsenmächte auf das äußerste angespannt, außerdem unterläßt Rommel eine sorgfältige Aufklärung. So wird schon der unmittelbar vom Marsch aus geführte Angriff auf die britische Stellung am 1. Juli zum eigentlichen Wendepunkt des »Afrika-Feldzuges«. Und so sieht Oberst von Hopffgarten das Bild Rommels durchaus zwiespältig: »Bis Tobruk war Rommel genial, bei El Alamein ein Hasardeur«.

Freiburg unter neuer Führung

TENINGEN (ste) -

Die Delegierten der Bezirksgruppe Freiburg wählten im Dezember 98 in Titisee einen neuen Bezirksvorstand. Der langjährige Bezirksvorsitzende, Peter Rau, kandidierte nicht mehr. Die Wahl leitete der stellvertretende Landesvorsitzende, Burkhard Ehrlich. Wahlergebnisse: Bezirksvorsitzender Michael Stöppler; Stellvertretende Bezirksvorsitzende Jürgen Kunert, Rolf Baron und Richard Schmieder; Kassenwart Jürgen Wollin und Schriftführer Erich Stephan. Die Verpflichtung des neu gewählten Vorstandes nahmen gemeinsam der Landesvorsitzende Peter Eitze und sein Stellvertreter Burkhard Ehrlich vor.

Dank für langjähriges Engagement in der Freiwilligen Reservistenarbeit

SCHUTTERWALD (zg) -

Ende 1998 wurde in der Reservistenkameradschaft Schutterwald - wie alle drei Jahre - die Vorstandschaft neu gewählt. Der bisherige Vorsitzende, Günter Fußer, stellte sich nicht mehr zur Wahl. Er hatte die RK 16 Jahre lang geführt. In dieser Zeit hat sich die RK zu einem gut organisierten Mitglied in der Vereinslandschaft des Ortenaukreises entwickelt.

Günter Fußer, seit 1979 Mitglied der 1976 gegründeten Reservistenkameradschaft, erhielt 1991 die Ehrennadel des Verbandes und 1995 die Medaille in Silber der Landesgruppe Baden-Württemberg für seine engagierte Funktionstätigkeit.

Seit dem 25. Januar 1982 war Fußer Vorsitzender. Die RK Schutterwald zählt heute 52 Mitglieder. Der neu Vorsitzende, Hans Licht, war lange Zeit Schriftführer der RK und wurde nun ohne Gegenstimme gewählt.

Zur Verabschiedung aus dem Amt erhielt Fußer einen Geschenkkorb und einen Wandteller mit Wappen und Widmung von Hans Licht überreicht. Die Kameradschaft bedankte sich bei ihrem langjährigen Vorsitzenden und hofft, wie Hans Licht es in seinen Dankesworten ausdrückte, darauf, daß er der Kameradschaft weiterhin seine Zugehörigkeit unter Beweis stellt.

»Gold« für Horst Oswald

PLIEZHAUSEN (ReAm) -

Horst Oswald aus Pliezhäusen wurde mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold ausgezeichnet. Seinen freiwilligen Einsatz leistete der 47jährige seit 1979. Zunächst Unteroffizier im Sanitätsdienst, stieg er durch Wehrübungen im Lauf der Jahre bis zum Hauptfeldwebel d.R. auf. Bei seiner 30. Wehrübung in Kempten/Allgäu wurde er nun beim Regimentsappell geehrt.

Noch vor einem Jahr war der engagierte Reservist bei einem Auslandseinsatz in Rajlovac/Jugoslawien. Als Schichtarbeiter im Logistikbereich bei Daimler-Chrysler in Sindelfingen läßt er sich für seine Einsätze außerhalb der Urlaubszeit freistellen.

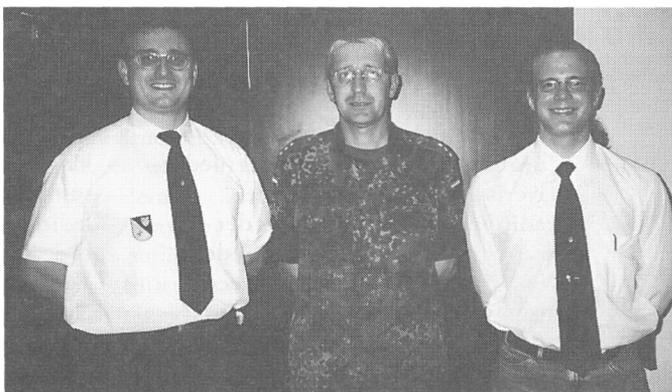
Erneut im Friedenseinsatz

Norbert Weber geht noch einmal zur SFOR nach Ex-Jugoslawien

REUTLINGEN (JöHi) - Bereits das zweite Mal im Einsatz in Bosnien-Herzegowina war Hptm d.R. Norbert Weber aus Unterhausen bei Reutlingen. Er war erst im Oktober 1997 von seiner ersten Verwendung als S6-Offizier des Unterstützungsverbandes der Deutsch-Französischen Brigade beim Deutschen Anteil an SFOR aus Rajlovac bei Sarajevo zurückgekehrt.

Auch dieses Mal mußte Weber wieder an einer einmonatigen umfassenden Vorbereitung auf den Einsatz teilnehmen, bevor er für vier Monate an den Stationierungsort des deutschen Kontingents an SFOR verlegt wurde. Nach seiner Rückkehr im November 1998 war er nochmals vier Wochen mit Nachbereitungen beschäftigt, bevor er nach damit insgesamt sechs Monaten wieder zu Familie und Beruf zurückkehrt.

Weber ist im Zivilberuf Leiter eines Rechenzentrums. Als Kreisbeauftragter für die Militärische Förderung leitet er die Reservisten-Arbeitsgemeinschaft Wettkampf Reutlingen



ZU SEINEM LETZTEN EINSATZ BEI SFOR verabschiedeten in Tauberbischofsheim Jörg Hildenbrand von der RAK Wettkampf Neckar-Alb und Patrick Kuttruff (rechts) ihren Kameraden Norbert Weber. Foto: hf

der Kreisgruppe Neckar-Alb und ist Gründungsmitglied der noch jungen Reservistenkameradschaft Sondelfingen.

Im vergangenen Jahr hatte Weber mit anderen im Rahmen SFOR dienender Reservisten eine Kameradschaft im Einsatzland gegründet und sich im Rahmen des Projekts »Lachen helfen« engagiert. In diesem Projekt helfen deutsche Soldaten vom Krieg geschädigten Kindern, unabhängig von deren Zugehörigkeit zu einer der Volks- und Religionsgruppen, mit privaten Spenden und Hilfeleistungen in ihrer Freizeit außerhalb ihres dienstlichen

Auftrages, den Frieden im ehemaligen Jugoslawien zu stabilisieren und die Einhaltung der Vereinbarungen des Friedensvertrages von Dayton durchzusetzen.

Durch die Ausrichtung von Benefizveranstaltungen im Rahmen von Verbandsveranstaltungen der Militärischen Förderung hatte Weber die Bemühungen seiner Kameraden auch während der Zeit zu Hause mit Geldspenden unterstützt und, gemeinsam mit seiner Frau Ursula, zahllose Pakete mit von einem Reservisten der RAG und Bekannten gesammelter Kinderbekleidung verschickt.

Bei Übung in den Bergen gefordert

Reutlinger Reserveunteroffiziere übten mit Schweizer Kameraden

REUTLINGEN (ReAm) - Das Reserve-Unteroffiziercorps (RUC) Reutlingen nahm auf Einladung an der Herbstübung des Schweizerischen Fourierverbandes, Sektion Graubünden, teil. Fouriere sind Schweizer Unteroffiziere der Reserve, die mit dem Nachschubwesen vertraut sind.

Die Herbstübung fand in Graubünden im Gebiet Schanfigg statt. Dazu reiste das RUC über Riedlingen, Bregenz nach Chur an. Hoch über Chur liegt das kleine Städtchen Malix, dem Ort des Treffpunktes mit den Schweizer Kameraden und der ersten Übernachtung.

Am nächsten Morgen ging es sehr früh wieder in Richtung Chur. Vom Bahnhof Chur stieg die Rhätische Bahn mit allen Beteiligten bis zur Station Lützrütli auf 1.450 Meter hinauf. Die Gruppe verließ den gemütlichen Zug und machte sich auf den beschwerlichen Aufstieg.

Ziel des Marsches war die kleine Walsersiedlung Medergeren auf 1.994 Meter. Auf sehr steilem Weg ging es abwärts zur Ortschaft Langwies zum Bahnhof. Erneut mit der Rhätischen Bahn fuhr man in die Wintersporthochburg Arosa, wo die Seilbahn auf die Auffahrt zur Hörnli-Hütte wartete. Rasch ging es auf 2.513 Meter. In der Hütte angekommen,

wurden die Ruhelager hergerichtet, der Schweiß der Strapazen abgewaschen und endlich mal in Ruhe Platz genommen.

Der nächste und letzte Tag begann mit dem Start auf eine Steinbock-Safari. Nach einer wundervollen Bergwanderung über Grate und Felsspitzen wurde tatsächlich eine Herde unterhalb der Bergspitze des Weißhorns ausgemacht und beobachtet. Nach diesen Natureindrücken machte man sich wieder auf den anstrengenden Weg abwärts. Letzte Station war die Carmenna-Hütte oberhalb Arosa auf 2.134 Meter. Dies war der Zielpunkt der übenden Truppe und gleichzeitig der Ort des Abschiedsessens.

Namen + Notizen

Mit neuem Vorstand ins Neue Jahr

HOCHRHEIN (uw) -

Mit Verstärkung geht die Reservistenkameradschaft Unteroffiziercorps Hochrhein in das Neue Jahr. Als Stellvertretenden Vorsitzenden wählten die Mitglieder StUffz d.R. Frank Menden in den Vorstand. Der bisherige Kassenswart, HptGefr d.R. Schachter, wurde durch Lt d.R. Speicher abgelöst. Schachter führte die Kasse seit 1992 erfolgreich und vorbildlich, wofür ihm sein Nachfolger und der Vorsitzende Udo Weber dankten. Schriftführer ist Fw d.R. Christian Weber, weiterer Stellvertretender Vorsitzender OFw d.R. Theo Haag.

Gold-Ehrenkreuz für Hans Kolb

HEUBACH (wpr) -

Eine besondere Ehrung von der Bundeswehr durfte Stabsfeldwebel d.R. Hans Kolb von der Reservistenkameradschaft Heubach entgegennehmen. Der Kommandeur im Verteidigungsbezirk 51 (Stuttgart), Oberst Bronisch, überreichte ihm im Rahmen einer Dienstlichen Veranstaltung das vom Bundesverteidigungsminister verliehene Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold. Bei der Verleihung wurde die beispielhafte Erfüllung der Soldatenpflichten hervorgehoben, die Hans Kolb als eingeplanter Reservist u.a. beim Wehrbereichskommando VI (München) und beim Verteidigungsbezirkskommando 63 (Ansbach) geleistet hat.

Ehrennadel in Bronze verliehen

STEINLACH-WIESAZ (ReAm) -

Im Rahmen der Jahresabschlussfeier der Reservistenkameradschaft Steinlach-Wiesaz wurde Eberhard Luz mit der Ehrennadel in Bronze für besondere Verdienste um die Kameradschaft ausgezeichnet.